BLOCK 3

NUMMER 95

Grüßt Euch.

Während in Deutschland nach einem spielfreien Sommer 2009 wieder der Nationalmannschafts-Ausnahmezustand gepusht wurde, papageiähnliche Gestalten mit einem simplen „Musikinstrument“ in Begleitung naiver Eventfußballfan-Frauen die Straßen unsicher machten und Wettbürosüchtige nervös auf die Aktionen einer Krake blickten, haben wir die freie Zeit genutzt, um die eigene Räumlichkeit in trockene Tücher zu bringen. Man darf nun verkünden, auch dieses Vorhaben ist nun offiziell umgesetzt (mehr dazu im Heft). Und während die vielen Autofahrer nach dem Halbfinalaus versuchten, diverse Fahnen von den Spiegeln, Fenstern, Sitzen und Dächern ihrer Autos zu entfernen, hat sich die Fanszene sogar sportlich ertüchtigt. Ein hochdotiertes Fußballturnier in Suhl, veranstaltet von der Seniorenszene, konnte der „Dunstkreis“, gefolgt von ersatzgeschwächten EFU‘s, gewinnen. Dem Spaß im Sommer sollte die Freude am alltäglichen Fußball folgen, was jedoch in der Tristesse mündete: Eine Packung bei einer zweiten Mannschaft bei absolutem Scheißwetter im uncoolsten Gästeblock der Nation . Also geht es weiter, wie es aufhörte?! Nicht ganz, denn schon an diesem zweiten Spieltag darf man einen lange vermissten Verein in einer der unteren Ligen begrüßen: Hansa Rostock. Nach dem schmerzlichen Untergang der Kogge aus den Vollprofiligen haben sich die Fans wohl wieder gefangen und besinnen sich darauf, nach dem immer gleichen „Ostkracher“ gegen Cottbus wieder ein paar Hochkaräter aus der ehemaligen Oberliga vor der Flinte zu haben. Ob wir in diesem lustigen Unterfangen Jäger oder Gejagte sind, wird sich heute heraus stellen. Die Untermalung des Spiels mittels Choreografie ist leider aus „sicherheitsrelevanten“ Gründen nicht möglich, so dass wir zur Kompensation eben lauter supporten müssen…wenn keiner etwas dagegen hat. Also, Vorhang auf und Spielfeld frei für das erste Heimspiel in der Saison 2010/2011.

Sport frei!

Die nächste Auswärtstour steht schon in drei Tagen an. Da eh kein Mensch an einem Mittwoch arbeiten muss, dürfte es kein Problem sein, den vom EFP organisierten Bus nach Koblenz zu nutzen. Die Abfahrt wäre 13:00 Uhr am Parkplatz Thüringenhalle. Kostenpunkt für die Fahrt sind 25 Euro. Anmeldungen sind im Fanhaus oder am EFU – Stand möglich schaut immer mal wieder auf unserer Seite, falls sich da noch was ändern sollte.

Die Gegnervorstellung der Jungs von der Küste wird ganz schelmisch gegen eine kleine Geschichtsexkursion getauscht, welche von zwei Herren der Seniorenszene offenbart wird :

*(*Danke an Snoopy und Panther *)*

Remember Rostock

Heute ist mit dem FC Hansa (lange Zeit auch als FC Ostdeutschland bekannt) der letzte DDR-Meister zu Gast. Das letzte Pflichtspiel beider Mannschaften wurde in der Saison 1990/1991 ausgetragen. Am Ende der Saison stieg Hansa als DDR bzw. NOFV-Meister in die 1. Bundesliga auf und Erfurt sicherte sich durch einen sensationellen 3. Platz erstmals die UEFA-Cup Teilnahme und den Aufstieg in die 2 Bundesliga. Seitdem gab es nur noch in der Saison 97/98 ein Aufeinandertreffen. Allerdings waren es die Hansa-Amateure die sich mit den Erfurtern messen mussten. Wir blicken heute gemeinsam mit Snoopy und Panther, zwei Veteranen der Fanszene, auf die letzten Spiele zu DDR- und Wendezeiten zurück. Panther erinnert sich wie folgt: "Die Fahrten nach Rostock waren immer ein Highlight. Schließlich war es das weiteste Auswärtsspiel und dementsprechend flüssig ging es zu. Meist war man schon einen Tag vorher oben, im Sommer auch mal zwei. Genächtigt wurde am Strand oder in abgestellten S-Bahn Zügen. Die Rostocker waren ein ziemlich kaputter Haufen, teilweise richtige Riesen. Und wenn du da nicht aufgepasst hast dann hattest du in der Zeit da oben kaum eine ruhige Minute. Hansa war damals der einzige große Verein im Norden und dementsprechend gross war auch der Anhang. Oftmals knallte es auch schon bei der Anreise weil die Umlandfans die selben Züge nutzten. Die Polizei war dabei natürlich meistens auf der Seite der Einheimischen und für Erfurt gab es nicht viel zu holen. Wenn die Rostocker in Erfurt aufliefen dann mindestens mit 300 Leuten, bei entsprechender Tabellensituation auch mit bis zu 1000. Gerade in den Wendejahren wurde von beiden Seiten der offene Schlagabtausch gesucht. Die Zonenbullen hatten keinen Plan und keinen Bock und erst als man dann auch Westpolizisten einsetzte bekam die Staatsmacht die Sache wieder in den Griff. Zum letzten Spiel der Rostocker in Erfurt waren um die 250 Leute im Gästeblock, hauptsächlich Hools und Rechtsgesinnte. Kutten sind zu dieser Zeit kaum noch gefahren." Snoopy weiß vom letzten Spiel in Rostock folgendes zu berichten: "Zum letzten Mal in Rostock waren kaum noch schlagkräftige Erfurter angereist. Den Meisten war es wohl wichtiger, im Westen Bananen zu kaufen und die D-Mark zu verprassen. Wir sind mit 10 Leuten erst am Spieltag angereist und haben uns möglichst bedeckt gehalten. Zum Spiel in Erfurt war dann ein guter Haufen von uns unterwegs. Hin und wieder gab es kleine Boxereien aber die eingesetzten Westbullen hatten das ganze gut im Griff. Da wussten wir, es wird nicht mehr wie es mal war."

Und wie würden beide die damalige Hansaszene im Vergleich mit anderen Vereinen einschätzen?

Panther: "Hansa war damals kein Gradmesser, klar sie hatten viele Leute und waren schlagkräftig. Aber das war damals bei fast jedem Verein so. An Dresden oder LOK kamen sie nie ran." Snoopy: "Die waren da oben isoliert, das haste schon an den Klamotten gesehen. Die liefen teilweise rum wie die Assis. Das Stadion war ähnlich gebaut wie das SWS also haste von der Stimmung auch nur schwer was mitbekommen. Heutzutage ist Hansa ja teilweise das Maß der Dinge, aber früher waren sie auf einem Level mit Erfurt und anderen Vereinen.

Soweit die Erinnerungen der Beiden. Ihr seht also, früher wie heute war bzw. ist Rostock ein heißes Pflaster, nicht immer mit dem besseren Ende für die Gegner.

30.04.10
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Wacker Burghausen(1:1)
Zuschauer: 4331(40 Gäste)

Der Klassenerhalt war mit dem Sieg über Kiel in trockenen Tüchern und so ging es nun von der Pflicht zur Kür, wollte man doch nicht im unteren Tabellendrittel im Ziel einmarschieren. Zu Gast hatte man, ebenfalls nicht mehr abstiegsgefährdet, Burghausen. Vierzig muntere Gestalten reisten ihrer Mannschaft hinterher und beflaggten gleich bei Ankunft den Gästesektor recht ordentlich. Die Schwenker haben sie diesmal zu Hause gelassen, bzw. wurden

eventuell nicht erlaubt. Da die Luft für diese Saison raus war, verirrten sich auf Heimseite nur noch gut über 4300 Zuschauer, gibt immer wieder ein trauriges Bild ab, aber sei es drum - unser Block war jedenfalls ganz ordentlich gefüllt und schien Bock zu haben, das letzte Saisonspiel im SWS stimmungstechnisch anständig zu absolvieren. Bis zur Halbzeit gab es Abwechslung und Lautstärke auf der Gesangskarte. Als Dessert waren die großen Fahnen fast durchgängig im Einsatz. Auch Burghausen präsentierte sich erneut anständig. Zirka 30 motivierte Supporter bildeten einen kompakten, oberkörper-

freien, Block, welcher dauerhaft in Bewegung war. Über die Akustikübermittlung durch das Medium Luft kann man weiterhin den Mantel des Schweigens legen. Zur zweiten Halbzeit gab es keine weiteren Tore zu bestaunen und so konzentrierten sich die Aktiven auf beiden Seiten auf ihren Sing Sang. Bis zum Abpfiff kann man auch hier beiden Seiten eine gute Note bescheinigen. Teilweise wurde es auch mal brachial laut. Unterm Strich hat man an diesem Tag ein Pünktchen für die goldene Annanas geholt und sich gefragt, was ein vollbesetzter Videowagen vor dem eigenen Block macht, wenn wir doch seit Oktober einen ach so tollen Überwachungsmechanismus im Steigerwalsstadion unser eigen nennen können. Vielleicht sollen unsere Guschen nun auch in 3D in den Akten der Gesetzeshüter vorhanden sein.

08.05.10
E. Braunschweig vs. FC Rot-Weiß Erfurt(1:1)
Zuschauer: 18550(600 Gäste)

Nun noch schnell Braunschweig abhaken und man geht in die verdiente Sommerpause. Aber emotionslos wollte man die Sache auch nicht abschließen. Also hatte man eine kleine Choreo im Gepäck. Nach relativ ereignisloser Fahrt enterte man rasch den Gästeblock in weißen T-Shirts mit dem Aufdruck „Gegen alle Stadionverbote“. Gleiches verlautbarten auch die Stoffstücke, welche zum Einlaufen der Mannschaften mittig präsentiert wurden. Links und rechts wurde die Botschaft mit weiß-rotweißen Folienbahnen abgegrenzt. Wer es immer noch nicht gerafft hatte, bekam am Zaun in großen Lettern „Gegen alle Stadionverbote - Freunde haltet durch“ präsentiert. Untermalt wurde die Angelegenheit mit entsprechenden Sprechchören. Braunschweig, noch die Chance besitzend, auf einen Relegationsplatz zu hüpfen, deckte die Gegengerade mit Papptafeln ein. Trotz der Sitzplätze, welche es

einfach machen würden, das Gesamtbild zu koordinieren, konnte man das „EINTRACHT“ nur lücken -

haft erkennen. Komplettiert wurde das Ganze mit einem Spruchband „Dieses Gefühl ist nicht zu beschreiben“. Mit dem Anpfiff legten beide Seiten volles Rohr los und ließen einen atmosphärischen

Fußballnachmittag erhoffen. Auf unserer Seite war der Armeinsatz, wie auch die „unüberdachte Lautstärke“ ganz in Ordnung, auch das Gegentor vom allseits beliebten Frauenschläger setzte dem keinen Dämpfer. Es war eben ein komisches Gefühl, ein Tor zu fangen und deswegen irgendwie keine schlechte Laune zu bekommen, wenn man doch weiß, dass man den Zeissern in dem Moment 100.000 Glocken vom DFB-Pokal verwehrt….aber verlieren ist auch wieder doof. Naja, wird jeder schon mit seinen Emotionen zurecht gekommen sein. Braunschweig nun sehr gut zu hören, auch wenn sich weiterhin zwei Supporterstandorte irgendwie gegenseitig die Wurst vom Brot zu nehmen schienen. Mitte der ersten Halbzeit netzte Chippy zum Ausgleich ein, was unserer Kurve noch mal einen kleinen Schub gab, welcher bei der dann doch recht spannenden Partie bis zum Ende durch hielt. Da sich die Zeisser ein Ei mehr ins Tor legen ließen, als die zweite Mannschaft aus Stuttgart, war auch die „Wir müssen heute mal verlieren“ - Fraktion zufrieden und es ging gewohnt schleppend Richtung Bahnhof, wo die Polizei gleich mal gar nichts unter Kontrolle hatte. Bis auf ein paar Schubsereien nach ein paar verbalen Nettigkeiten blieb jedoch zwischen den Blau-Gelben und den Rot-Weißen alles gediegen. Die Heimfahrt war ebenfalls recht ruhig.

Nun gut, geht es nächste Saison wieder nach Braunschweig - dann gibt es jedoch, wenn man die Bauarbeiten am weiten Rund richtig interpretiert hat, auch für die Gäste ein Dach und man hat im Dezibelbereich die gleichen Voraussetzungen wie der Heimsektor. Man darf also gespannt sein.

AUS SICHT VON BRAUNSCHWEIG:

Zum letzten Saisonspiel also mal wieder ausverkauftes Haus, da noch minimale Chancen bestanden doch noch den Relegationsplatz zu erreichen und somit immer noch der Aufstieg in die zweite Liga zu ermöglichen, auch wenndieser eher unwahrscheinlich war. Bereits kurz vor 08:00 traf sich ein Großteil von Cattiva und Cannibals um Pappen auf der Gegengerade auszulegen, dazu später mehr. Kurz vor Spielbeginn präsentierte man dann die ersten Spruchbänder des Tages „Sandhausen und Bochum“ mit „Kämpfen und Siegen!“, Sandhausen hätte gewinnen müssen, um uns die Chance auf den Relegationsplatz zu ermöglichen und ein Sieg von Bochum hätte dem Abschaum aus Hannoi absteigen lassen. Zum Einlaufen erhob dann die Gegengerade die Papptafeln, leider mussten einige Personen im Bereich von Block 14 lieber Spruchbänder hochhalten,nicht falsch verstehen, Spruchbänder sind okay, nur der Zeitpunkt war ehrlich gesagt Mist, so dass das Gesamtbild leider nicht komplett gelang. Dennoch konnte man das Wort „Eintracht“ entziffern und im Groben und Ganzen konnte man mit der Choreo zufrieden sein, die durch ein Folienspruchband in Blau-Gelb mit den Worten „Dieses Gefühl ist nicht zu beschreiben“ abgerundet wurde. Erfurt zeigte ebenfalls eine Choreo, am Zaun prangte die Aufschrift „Gegen alle Stadionverbote! Freunde haltet durch“, dazu mittig im Block hochgehaltene Shirts mit der Aufschrift „Gegen Stadionverbote“, rechts und links davon rot-weiße Folienbahnen und ganz außen allerlei Doppelhalter und Fahnen. Gab ein gutes Gesamtbild ab und kann denke ich auch als gelungen betrachtet werden. Die Mannschaft zeigte nach dem Einlaufen ebenfalls ein Plakat mit „Ihr seid die besten Fans der Welt!“. Muss man sicherlich nicht zu ernst nehmen, war aber trotzdem eine nette Geste. Nach Abwarten der Choreos legten beide Seiten dann auch gesangstechnisch gut los, der 9er mit Fahnen und Doppelhaltern und auch bei den Erfurtern sah man viel Bewegung, was man in dem Umfang sicherlich nicht erwartet hätte und im Vergleich zum Auftritt vor einem Jahr eine klare optische Verbesserung aufwies. In der 9. Minute netzte Kumbela dann auch schon zur 1:0 Führung für die stark aufspielenden Löwen, was die Braunschweiger noch mehr antrieb und die Stimmung somit noch weiter verbesserte. Kurz darauf in der 19. Minute glich Kammlott jedoch schon aus, was der Stimmung bei uns jedoch kaum einen Dämpfer verpasste, dafür den Erfurtern noch mal einen Schub zu geben

schien. Insbesondere der Ohrwurm „Kämpfen bis zum Ende“ den sogar der Rest der Südkurve und teilweise Haupttribüne und Gegengerade mitsangen lässt Hoffnung aufkommen, dass auch in Zukunft neue Lieder und Melodien eingeführt werden können und angenommen werden, um die Braunschweiger Kurve noch weiter vom deutschen Einheitsbrei abzuheben und mit einer Mischung aus kreativem Liedgut und „Oldschool“ - Gesängen unsere Mannschaft nach vorne zu treiben. Zur zweiten Halbzeit präsentierte man noch ein „S. Ebel: Präsident mit Herz und Verstand“ Spruchband, derText sollte für sich sprechen. In der zweiten Hälfte gelang dann auch keiner Mannschaft mehr den Siegtreffer zu erzielen, da Ingolstadt in Sandhausen jedoch sowieso zu einem Unentschieden kam, war unser Ergebnis gar nicht mehr von Belang, es reichte leider nicht zum Relegationsplatz. Trotzdem dankte man noch für die Saison mit einem „Danke für die geile Saison“ Plakat und einem Gänsehauterzeugenden „You`ll never walk alone“. Anschließend gab es noch eine Humba, am lautesten natürlich das „Scheiß Hann***r“, man mag sich eben nicht so gern Nach dem Spiel ging es dann zu unseren Räumlichkeiten, man hatte zu einem Szeneabend geladen und so feierten dann wohl an die 200 Leute aus der Braunschweiger Szene den Saisonabschluss, insbesondere für die Jüngeren war es schön den Alten und ihren Geschichten zu lauschen oder einfach so etwas mit ihnen zu quatschen. Hat sich auf jeden Fall gelohnt und war ein netter Abschluss der Saison, auch wenn es mit dem Aufstieg ja letztendlich nicht geklappt hat, wir geben nicht auf, neues Jahr, neues Glück!

24.07.10
VfB StuttgartII vs. FC Rot-Weiß Erfurt(3:1)
Zuschauer: 1150(220 Gäste)

Wenn man das letzte Spiel in Stuttgart dem Aktuellen gegenüber stellt, war irgendwie alles genau anders rum. Diesmal hatte man als kleiner Haufen(ca. 85 Zugfahrer) keine Hundertschaft in Grün mit an Bord, sondern wurde lediglich von zwei zivilen Ordnungshütern begleitet. In Würzburg gab es den einzigen Aufenthalt der Fahrt, bei dem man sich von einem Eingeborenen die geistigen Ergüsse über ostdeutsche Fußballfans anhören durfte. Nachdem ihm trotz hingebungsvoller Aufklärungsarbeit unsererseits klar war, dass wohl doch nur Dynamo Dresden zu 100% aus rechtsradikalen Schlägern besteht, ging es mit dem Bummelzug direkt weiter in die baden -württembergische Hauptstadt. Hier war Pisswetter angesagt und man freute sich besonders auf den überdachten Gästesektor mit bester Sicht aufs Spielfeld. Wobei, wenn man zynische Umschreibungen beibehalten will, kann man auch anmerken, dass die verdeckte Sicht auf die rechte Hälfte des Platzes in Halbzeit eins nicht weiter störte, da Erfurt sowieso nicht auf des Gegners Seite zu finden war. Innerhalb von 30 Minuten bekam man drei Tore eingeschenkt, da wohl auf die altmodische Methode, einen linken Verteidiger einzusetzen, verzichtet wurde. Stimmung war dennoch relativ ansprechend, wenn man bedenkt, dass nur 220 Hanseln aus Erfurt der Mannschaft hinterher gereist sind und 20-50 dauerhaft Lust verspürten, diese auch noch zu unterstützen. Vom Heimbereich war erwartungsgemäß nichts zu vernehmen. Die zweite Halbzeit zog man, bis auf ein paar Passagen, wo

jeder mal in sich ging, ganz gut durch und sah derweil eine Mannschaft, die sich wohl gefangen hatte und nicht noch ein Tor kassierte - sogar in der letzten Minute noch eins schoss. Letzte Saison war auch das irgendwie genau anders rum (halbzeittechnisch). Als positiven Aspekt möchte man noch erwähnen, dass es endlich ein paar Fahnen vor den Supportermob geschafft hatten und nicht im Pufferblock vergammelten. Die Heimfahrt gestaltete sich ebenfalls uniformfrei und somit ohne nennenswerte Vorkommnisse. Tja, und so steht man nach dem ersten Spieltag kurz über dem Abstiegsstrich...ist also zur letzten Saison doch nicht alles „genau anders herum“.

Sommerkicks

VfL 1888 Ebeleben - FC Rot-Weiß Erfurt
Mit einer Autobesatzung ab EF und paar Ndh´lern das Spiel verfolgt. Bratwurst getestet und für schlecht empfunden, Dorfkids ausgelacht und ab nach Hause.

Herpfer SV 07 - FC Rot-Weiß Erfurt
Auch hier mit einer Autobesatzung zum Kick gedonnert, die Südthüringenfraktion begrüßt und das lecker Catering geplündert. Netter Platz umgeben von Wald. Nur der Fußweg dahin zog sich in die Länge.

Dorndorfer SV 03 - FC Rot-Weiß Erfurt
Durch Dauerregen nur mit ner Rumpfbesatzung zum Spiel gefahren. Örtlichen Motorradklub am Eingang ausgelacht und links liegen gelassen. Bratwurst war nicht verkehrt und das angrenzende Partyzelt musste als Regenschutz herhalten, nachdem der Schirm versagt hatte.

SG Rosenthal Blankenstein - FC Rot-Weiß Erfurt
Wie üblich gibt's auch ein Spiel im Feindesland, aber was solls. Mit dem letzten Tropfen Benzin in der Karre noch ne Tanke angesteuert und etwas knapp am Stadion angekommen. Paar Zeiss-Kiddies bestaunt und Spiel verfolgt.

Sportfreunde Elxleben - FC Rot-Weiß Erfurt
Zum Abschluss der Woche ging es dann noch ins nahe gelegene Elxleben. Spiel über mit Labern verbracht, da das 5. Spiel am 5 Tag dann auch nur noch nervig ist.

Molsdorfer SV 57 - FC Rot-Weiß Erfurt II
Letzte Spiel der Zweiten in der abgelaufenen Saison und da durfte man auch nicht fehlen. Das Ganze war dann als Benefizspiel gedacht, allerdings Werbung hatte unser Verein dafür wohl nicht nötig. Egal, gab lecker Kuchen und Brätel. Der Spaßkick hat Freude gemacht.

FC Rot-Weiß Erfurt (A-Jgd.) - Hallescher FC (A-Jgd.)
Mal wieder ein Spiel im Gebreite und auch Halle rückte mit guter Kapelle an, nutzte man doch das Spiel als Abschlussfahrt. An die 80 Hallenser dürften es gewesen sein. Ab und an nen Schlachtruf, Rest wurde mit labbern verbracht.

SG Tonna - FC Rot-Weiß Erfurt A-Junioren
Aus Langeweile kurzfristig nach Gräfentonna gedonnert um die Jungs dann auch noch mal vor der Sommerpause zu sehen. Eintritt wollte auch keiner von einem. Wer nicht will der hat schon.

FSV Preußen Bad Langensalza-FC Rot-Weiß Erfurt

Kurz auf knapp und mit Bleifuss gings mit einer Autobesatzung nach LSZ um dem verstorbenen Spieler von Preußen noch die letzte Ehre zu erweisen… Einheimische Jungs und Freunde sorgten noch für eine schicke Choreo zu seinen Ehren.

SpVgg Kranichfeld - FC Rot-Weiß Erfurt
Bei elender Hitze gings zu dritt nach Kranichfeld um einem alten Haudegen der Szene das letzte mal Spielen zu sehen bevor er seine Töppen an den Nagel hängt. Für 10 Minuten hat es dann auch noch gereicht bevor er sich völlig verausgabt auswechseln ließ. Die restliche Zeit versuchte man nen Schattenplätzchen zu ergattern um dann etwas eher abzuhauen.

FC Rot Weiß Erfurt - FSV Frankfurt
Einige Spiel mit erheblichen Policiaaufgebot. Für was, wussten sie aber glaub selber nicht. Naja Schattenplatz gefunden und die Zeit mit Gesprächen rumgebracht.

FC Rot-Weiß Erfurt - T.S. Polonia Bytom
Zum spiel ging es mit 2 Polenfanatikern aus Saalfeld. Leider nervt es auf Dauer gewaltig wenn man jedes Jahr aufs neue in Weißensee spielt.

PAOK Saloniki - FC Rot-Weiß Erfurt
Einziges kleines Highlight der Vorbereitung. Also startete man mit 2 Autos und paar Zugfahrern aus dem Südthüringer Raum. Griechische Sektionen von PAOK waren auch etliche zugegen und zu vernehmen. Am Anfang noch dazu ein wenig rauch.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Pro Regionalliga Reform 2012: Mitte Juni gründete sich diese Initiative welche mittlerweile nicht nur Regionalliga Vereine als Unterstützer hat. Ziel ist es sich für eine attraktivere Regionalliga einzusetzen in der es sich auch zu Spielen lohnt. Hauptsächlich wird dabei auf die große Anzahl der Bundesligazweitvertretungen angespielt, durch welche es oft zu Wettbewerbsverzerrungen aufgrund wechselnder Kader kommt, und das diese salopp gesagt einfach keiner sehen möchte. Außerdem wird auf die große Spanne zwischen den übersteigerten Anforderungen des DFB für diese Spielklasse und der tatsächlichen Rentabilität hingewiesen welche zuletzt u.a. Rot-Weiß Essen und Waldhof Mannheim einmal mehr das Genick brach. Nähere Informationen und weitere Infos zu diesem heilen Thema findet Ihr auf http://www.pro-regionalliga-reform-2012.de.

Testspiel: Etwa 500 Zuschauer (inkl. ca. 100 Zwickauern) verfolgten den Kick zwischen den befreundeten Gruppen Ultras Dynamo und Red Kaos auf dem Kunstrasenplatz am Rande des RHS. Nachdem es bereits im vergangenen Winter in Folge einer Spielabsage beim FSV zum Hinspiel kam gab es nun die Revanche. Neben einer Auftaktaktion zur Initiative „Pyrotechnik ist kein Verbrechen“ gab es auch während der Partie reichlich Pyrotechnik, Gesänge, Freundschaftsbekundungen und Spruchbänder zu bestaunen. Die gesammelten Spenden am Rande der Partie fließen zu gleichen Teilen in die Initiativen "deineSGD.de", sowie dem Förderverein Zwickau.

Standortwechsel: Zu einem Standortwechsel aller aktiven Hansa Fans riefen die Suptras Rostock während der Sommerpause auf, welche ab sofort Ihren angestammten Platz im Eckbereich des Blockes 27/27a verlassen werden, und ab dieser Saison auf der südlichen Hintertortribüne Platz nehmen werden. Nachdem der Verein zunächst den Verkauf der Karten für diese Tribüne stoppte, weil er Wind von dem vorhaben bekam, genehmigte er diesen offiziell in Folge von Gesprächen zwischen Suptras und Vereinsvertretern.

Boykott: Die Ultra Gruppen und aktiven Fans vom FC Bayern, dem 1.FC Köln, Hamburger SV und dem gastgebenden Schalke 04 werden den an diesem Wochenende stattfindenden „Liga total! Cup“ boykottieren. In einer gemeinsamen Stellungnahme kritisiert man den Eventcharakter der Veranstaltung, der wohl hauptsächlich dafür sorgt, dass das Klientel, wie es zuletzt bei der Weltmeisterschaft anwesend war, vor Ort sein wird, und zum Anderen die zu erwartende große Werbeveranstaltung, die der Sponsor in Form eines großen Telekommunikationsanbieter erahnen lässt.

Fankarte: Die Curva Nord von Inter Mailand stimmt der umstrittenen „tessera del tifoso“ (Block 3 berichtete: Fankarte, welche Italienische Fans ab der kommenden Saison benötigen um in die Stadien zu gelangen) zu. In einer Stellungnahme der Boys San heißt es das der Verein, die Stadt und die Farben Ihrer Blau Gelben Liebe zu wichtig seien um diese im Stich zu lassen und man deshalb diesen Weg gegangen ist. Weiterhin betonte man auch, dass man weiterhin gegen die Fankarte sei und es weiterhin Aktionen dagegen geben wird. Zahlreiche Gruppen sprachen aufgrund des Zustimmens der Mailänder zur Fankarte diesen Ihre Ultras Mentalität ab, und beschuldigten Sie dies einzig aufgrund finanzieller Vorteile der Gruppenköpfe zu tun. Unterdessen prüfen auch einige Gruppen die Rechtmäßigkeit der Fankarte. Die Konsequenz bei Ablehnung der Karte wäre, dass Dauerkarten nicht verlängert werden, und die Gruppen so Ihre angestammten Plätze im Stadion verlieren werden.

Repressionen: Im Kroatischen Parlament wird zur Zeit über die Verschärfung des Fangesetzes diskutiert. So soll man zukünftig bei einer Schlägerei bis zu 3 Jahren, und die Initiatoren bis zu 8 Jähren Gefängnisstrafen bekommen. Auch alkoholisierte Personen sollen umgerechnet 300-2.000 € Strafe oder 30 Tage Gefängnis bekommen. Kleidungsstücke welche zur Vermummung dienen könnten, sollen verboten und Stadionverbote von 2 auf 5 Jahre verlängert werden. Diese sollen dann für sämtliche Spiele (Liga, Testspiele, Nachwuchs) gelten und bei Zuwiderhandlungen bzw. wenn man sich nicht auf der Polizeiwache meldet mit hohen Geldstrafen und Passentzug geahndet werden. Ob diese Änderungen durchgehen, werden die nächsten Wochen zeigen.

Pyrotechnik-Initiative (PIKV): Anfang vergangenen Monats, vor dem Start der laufenden Saison in Österreich, erklärten sich Bundesliga und Vertreter der Initiative PIKV dazu bereit eine legalisierte Form von Pyrotechnik in den Stadien zuzulassen. Momentan wird noch nach einer Lösung im Rahmen einer gesetzlichen Ausnahmeregelung gesucht, und den Fans weitere Gespräche für die Zukunft zugesichert. Unterdessen Veröffentlichte PIKV einen Leitfaden für Lokale Ausnahmeregelungen im Umgang mit Pyro welcher u.a. Sicherheitsvorkehrungen und den Verzicht von Böllern vorsieht.

Nachwuchsammlung erfolgreich beendet

Der RWE-Jugend eine Zukunft – wir helfen mit

In der Saison 2009/2010 hatten wir angekündigt, die für uns bis dahin größte Spendenaktion für unsere RWE-Nachwuchskicker auf die Beine zu stellen. Es sollten pro Monat durch verschiedene Aktionen 500 Euro gesammelt werden, um nach Ablauf der 12 Monate eine ordentliche Summe als Grundlage für spielbetriebsbezogene Sachspenden zu schaffen. Nun können wir verkünden, das Vorhaben wurde zu 100% umgesetzt. Die Mutter des Erfolges waren die monatlichen Beiträge der Gruppenmitglieder, wie auch externe Spenden. Weiterhin wurden die Einnahmen aus dem im Winter veranstalteten Pokerturnier und dem Kalenderverkauf eins zu eins der Spendenaktion zu geschoben. Die gesammelte Summe von 6000 Euro haben wir nun auf ein Treuhandkonto von Vereinsarzt Dr. Ullmann überwiesen und stellen somit sicher, dass das Geld auf die Jugendmannschaften des RWE aufgeteilt wird.

100+x für unser neues Zuhause

Hey Jungs und Mädels

Nach dem Auszug aus dem Fanhaus, aufgrund von andauernden Differenzen mit der Leitung des Fanprojekts im Jahr 2009, haben sich das Zusammenleben und die Freizeitgestaltung der Fanszene Erfurt, vor allem unter der Woche, arg verändert. Durch das Fehlen einer zentralen Anlaufstelle, hat sich die gesamte Szene voneinander entfernt und die Weiterentwicklung ist ins Stocken geraten. Dabei ist es das Wichtigste, innerhalb der Fangemeinde den Zusammenhalt zu stärken und gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um den bestmöglichen Support für den Verein zu gewährleisten.
Jedoch gehört dieses Problem innerhalb der Fanszene nun der Vergangenheit an. Nach mittlerweile über einjähriger Suche haben wir eine passende Räumlichkeit gefunden und diese umgehend angemietet.
Die Lage des Objektes ist perfekt und bietet durch die Größe und Raumaufteilung ziemlich genau das, was wir gesucht haben. Dieser neue Treff kann vor allem für die Jugend ganz neue Perspektiven aufzeigen. Sollten wir die Finanzierung sicherstellen können, wird es über das Jahr verteilt verschiedenste Aktionen geben. Angedacht sind regelmäßige Fantreffen, TV/DVD - Abende, Pokerturniere und vieles mehr. Zusätzlich soll das Verhältnis Spieler – Fans durch verschiedenste Aktionen verbessert werden. Bevor es aber soweit ist, kommst Du ins Spiel. Die monatliche Kostenabdeckung ist nur durch Eure regelmäßige Mithilfe möglich. Dabei denken wir an eine monatliche Beteiligung von 5 Euro am Projekt „Neues Zuhause“.

Falls ihr uns da unterstützen möchtet, wäre die Bankverbindung:

Fanszene EF e.V.
Konto: 30004279
BLZ: 82054052
Kreissparkasse Nordhausen
Verwendungszweck: Spende Raum + name

Ebenso freuen wir uns weiterhin über jede Sachspende (Mobiliar, Haushaltsgeräte etc…). Falls Du dich für das Ein und/oder Andere interessierst, oder uns gern anderweitig unter die Arme greifen möchtest, dann melde Dich unter info@fanszene-ef.de.

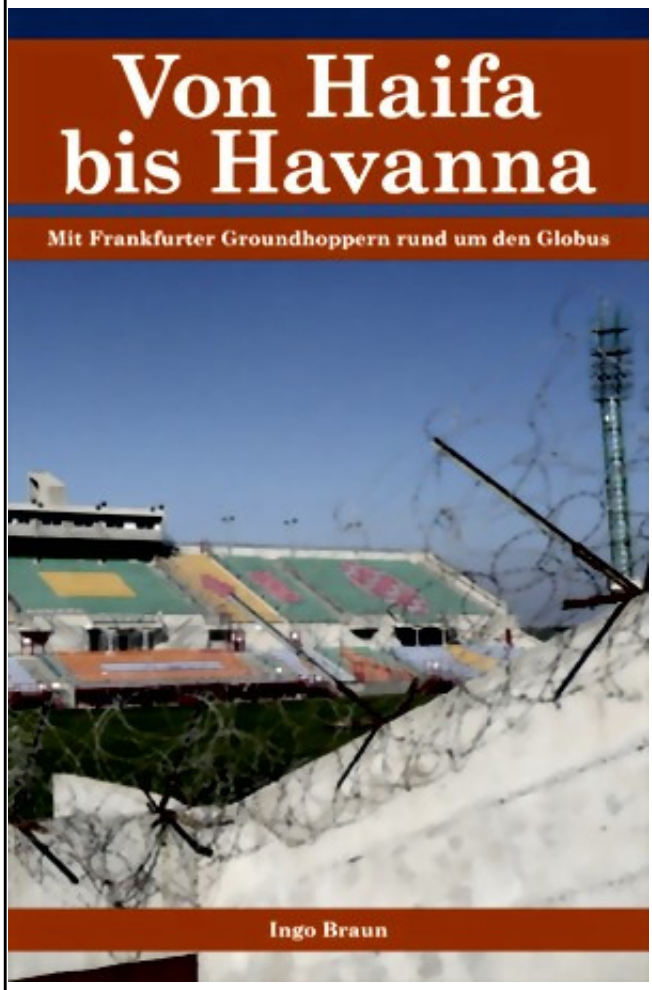
Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!
In diesem Sinne: Auf eine geile Zukunft - Gemeinsam für Rot-Weiß – für die Stadt!

Vergünstigte Karten gegen Bremen

Nach dem die langwierige Suche nach unserer Räumlichkeit ein glückliches Ende gefunden hat, nutzte man sogleich diese Möglichkeit der Unterkunft, um sich mit dem Verein in Verbindung zu setzen und auf Einladung unsererseits eine weitere Art der Finanzierung der monatlichen Kosten aus zu handeln. Hier sind uns die Verantwortlichen sehr entgegen gekommen und haben uns ein Kontingent von 50 Karten für das Heimspiel gegen Werder Bremen II zukommen lassen. Diese Eintrittskarten verkaufen wir nun vergünstigt an weniger betuchte Fans der Kurve. Die Kosten belaufen sich auf 5 Euro, welche direkt für den Raum der Fanszene EF genutzt werden sollen. Erhältlich sind die Karten am EFU-Stand oder per Nachfrage unter efu-bestellung@gmx.net. Auch könnt Ihr die Karten direkt im Raum beziehen, fragt einfach den EFU Eures Vertrauens nach der Adresse und kommt uns besuchen.

Buchvorstellung

„Von Haifa bis Havanna“



Der Titel klingt nach Reisetagebuch. Richtig. Aber keins für den normalen Pauschalurlauber. Gemeint sind in diesem Fall Fußballreisen. Und da es auch in Erfurt eine wachsende Groundhoppergemeinde gibt, hat dieses Buch eine Erwähnung im Block 3 verdient. Autor Ingo Braun, Eintracht-Fan und Groundhopper aus Leidenschaft hat auf den etwas mehr als 260 Seiten Reiseberichte von Touren rund um den Globus untergebracht. Egal ob Belgrader Derby erste Liga in Südamerika oder 300 Zuschauer in Ungarn, Braun ist vor Ort und berichtet ausgiebig, witzig und in lockerer Sprache von seinen Abenteuern. Bei aller Verbissenheit die Groundhopper an den Tag legen, erklärt Braun bereits im Vorwort dass es nicht allein um die Komplettierung der Ligen geht, sondern in erster Linie um Fußball. Einen Minuspunkt gibt es allerdings dafür dass er bei all der Hopperei seinen Verein, die Eintracht, öfter im Stich lässt. Einen Pluspunkt verdient das Buch für den 40 Seiten umfassenden Fototeil in der Buchmitte. Stadionansichten und Impressionen aus den Kurven der Welt werden hier geboten.

Empfehlenswert für Leute die dem Hoppen etwas abgewinnen können und Leute die gern über den Tellerrand blicken.

Erschienen bei Trolsen, Preis: 13,90 €, zu beziehen über den Verlag und über jede Buchhandlung.

In eigener Sache

Ihr habt Lob, Kritik, Ideen, etc. zum Thema dieser kleinen Lektüre die Ihr gerade in der Hand haltet, oder wollt mal eure Meinung/Gedanken zu einem bestimmten Thema via Leserbrief an die breite Masse herantragen? Dann nutzt die kommende fußballfreie Zeit und schickt uns doch eine kurze oder auch ausführlichere Mail an redaktion-block3@gmx.de, denn leider erhalten wir viel zu wenig Feedback zum Thema „Block3“.

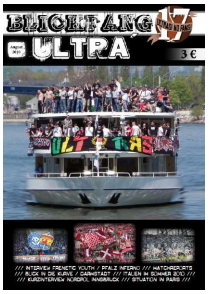
Termine

1.Mannschaft:
Mi.: 04.08.10 19:00 Uhr TuS Koblenz vs. RWE
Sa.: 07.08.10 14:00 Uhr RWE vs. Werder Bremen II
Sa.: 21.08.10 14:00 Uhr SpVgg Unterhaching vs. RWE
2. Mannschaft:
Sa : 07.08.10 14:00 Uhr Erzgebirge Aue II vs. RWE II
So.: 22.08.10 14:00 Uhr RWEII vs. Dynamo Dresden II
So.: 29.08.10 14:00 Uhr FCCII vs. RWEII
A-Junioren:
So.: 21.08.10 13:00 Uhr TB Berlin vs. RWE
So.: 29.08.10 10:30 Uhr RWE vs. Greifswalder SV 04
So.: 12.09.10 12:00 Uhr RB Leipzig vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..



Blickfang Ultra 17:

- Einbrüche, Aufbrüche, Hausbesuche - die neuen Werte der Ultras? Eine Stellungnahme von Commando Cannstatt
- Matchreports: Wydad Casablanca vs. Raja Casablanca (aus neutraler Sicht) Pescara Calcio vs. Hellas Verona (aus neutraler Sicht) Velez Mostar vs. Zrinjski Mostar (aus neutraler Sicht) Pokalfinale Griechenland - Panathinaikos vs. Aris Saloniki (aus beiden Perspektiven)
- Deutschlands erste Spiele ohne Gäste, ULTRAS DYNAMO & COLONIACS berichten aus Unterhaching bzw. Hoffenheim
- ausführliches und tiefgründiges Doppelinterview mit Frenetic Youth & Pfalz Inferno aus Kaiserslautern... uvm.

BLICKFANG ULTRA - SÜDAMERIKA SPEZIAL

Zum ersten Mal gibt es für alle Liebhaber und Kenner von wahrhaftiger Fußballbegeisterung einen limitierten, einzigartigen Bildband. Emotionen, Lebenstil und Passion - drei Schlagworte die wir alle mit Fankultur in Südamerika verbinden und die wir mit unserem Bildband transportieren wollen.
Obs uns das gelungen ist? Überzeugt euch am besten selbst!

Auf **184 Seiten** erwarten euch im fast B5 Format (22,9 x 16 cm, also um einiges größer als das normale BFU) Einblicke aus 5 Ländern Südamerikas mittels über 350 erstklassigen Fotographien. Abgerundet wird das Werk durch Ländervorstellungen, Interviews mit vor Ort gewesenen Reisenden, Lifestyle und Streetart.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.